

# Wohin?

**Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt**

**Was wir über Nahrung wissen müssen**

**Grundsätzliche Gedanken über Geld**

**Bürgerbeteiligung aufwerten**

**Wir haben den Hunger satt!**

**Richtige Arbeit für alle**

**Wirtschaften für das Gemeinwohl**

**Vortragsreihe 2011/2012**

**15** JAHRE



für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg

Die Vortragsreihe wird von der  
**Arbeitsgemeinschaft Bildung und Nachhaltigkeit**  
im Rahmen der **Lokalen Agenda 21 -**  
**für ein zukunftsfähiges Augsburg** veranstaltet:



## „Wo geht's denn hier zur Zukunft?“

Die eigene Stadt ist ein wichtiges Handlungsfeld für nachhaltige Entwicklung. Seit dem Appell der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 sind alle Kommunen aufgefordert, nachhaltige Entwicklung planvoll anzugehen. Augsburg hat dies 1996 auf Betreiben aktiver Bürger und Institutionen gestartet – und setzt weiter darauf: im Herbst 2010 erarbeitete Augsburg zusammen mit 15 weiteren deutschen Nachhaltigkeitsstädten „Strategische Eckpunkte für nachhaltige Entwicklung in Kommunen“.

Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet der Augsburger Agenda-Prozess – ein interessantes Netz aus Initiativen, Institutionen, aktiven Ehrenamtlichen, Stadtverwaltung und Politik. Dreh- und Angelpunkte sind das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit, die Agendaforen, der Agendabeirat und der Augsburger Zukunftspreis. Mit der Veranstaltungsreihe wagen wir gemeinsam mit bundesweiten und lokalen Fachleuten Ausblicke in die Zukunft - wohin wir Augsburg und uns entwickeln müssen, wenn Augsburg und wir selbst zukunftsfähig sein wollen.

# Wohin?

**Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt**

## **Zukunft der kommunalen Nachhaltigkeit**

Unsere Städte sind lebendige und spannende Orte, und dies sollen sie bleiben. Wohin müssen sich Städte entwickeln, dass sie zu weltweit nachhaltiger Entwicklung beitragen? Welche Ziele müssen verfolgt, welche Akteure und Akteurinnen gewonnen und beteiligt werden?

Wie lässt sich die Motivation aufrecht erhalten?

Angelika Zahrnt plädiert für eine umfassende Mitwirkung und Eigenverantwortung.

Was wird sie unserer 2000 jährigen europäischen mittelgroßen Stadt ins Pflichtenheft schreiben?

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig Festakt zu 15 Jahren Lokale Agenda 21 Augsburg

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten:

Geschäftsstelle Lokale Agenda 21,

E-Mail: [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de),

Tel. 0821.324-7325 oder Fax 0821.324-7323.



Prof. Dr. Angelika Zahrt

Begrüßung: **Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl**

**Prof. Dr. Angelika Zahrt**, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Berlin, Ehrenvorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Heidelberg

Augsburger Antworten:

**Ute Michalik und Christoph Wessel**

Sprecherin und Sprecher der Lokalen Agenda 21 Augsburg

**Montag  
21. März 2011  
19.30 Uhr  
Rathaus, Goldener Saal**

# Wohin?

**Was wir über Nahrung wissen müssen**

## **Zukunft unseres Essens**

Imitierter Käse, geschmacksfreie Brötchen, rote Grütze ohne Früchte – die Liste der minderwertigen Lebensmittel ist lang. Die Lebensmittelindustrie ist erfindungsreich. Zunehmend setzt sie auf teures Marketing, billige Zutaten und künstliche Zusätze. Wollen Verbraucherinnen und Verbraucher diesem Diktat entgehen, müssen sie wachsam sein und informiert.

Prof. Gottwald erläutert, wie mindere Lebensmittel heute entstehen und woran sich eine verantwortete Auswahl orientieren muss. Er zeigt auch, wie bereits gute Nahrungsmittel produziert werden und was getan werden kann, um deren Anteil zu steigern.

Eintritt 5 / 3 Euro



Prof. Dr. Gottwald

**Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald**

Vorstand der Schweisfurth-Stiftung, München

Augsburger Antwort:

**Michael Hingerl**

Umweltfreundliches Gastgewerbe Augsburg

**Donnerstag  
5. Mai 2011  
19.30 Uhr  
Haus St. Ulrich**

# Wohin?

## Grundsätzliche Gedanken über Geld

### Zukunft des Geldes

Euro-Krise, Banken-Krise, Währungs-Krise – wenn's um unser Geld geht, scheinen die Aktien nicht so gut zu stehen.

Ist unser Geld- und Finanzsystem überhaupt zukunftsfähig?

Was ist es überhaupt, dieses Geld, dem wir so sehr vertrauen und über Glück und Unglück bestimmen lassen?

Gibt es Alternativen – weltweit und vor Ort in Augsburg?

Was müsste getan werden, damit wir auch morgen noch mit Papierblättchen und Metallscheiben unser Leben gelingend bestreiten können?

Der buddhistische Wirtschaftsethiker Dr. Karl-Heinz Brodbeck hat dazu einige originelle, zukunftsweisende Ideen.

Eintritt 5 / 3 Euro





Prof. Karl-Heinz Brodbeck

**Karl-Heinz Brodbeck**

Prof. für Volkswirtschaftslehre, Statistik und  
Kreativitätstechnik, FH Würzburg-Schweinfurt

Augsburger Antwort:

**Stadtsparkasse Augsburg**

**Donnerstag  
9. Juni 2011  
19.30 Uhr  
Haus St. Ulrich  
(Kleiner Saal)**

# Wohin?

## Bürgerbeteiligung aufwerten

# Zukunft der Bürgerbeteiligung

In einer Demokratie geht alle Macht vom Volk aus. Doch für immer weniger Menschen ist dieser Grundsatz reale Erfahrung: Sie fühlen sich von „denen da oben“ schlecht regiert, ihre Belange scheinen bei politischen Entscheidungen keine Rolle zu spielen. Politik(er)verdrossenheit im Großen geht einher mit bürgerschaftlichem Engagement in überschaubaren Initiativen und Projekten. Das ist bundesweit ebenso festzustellen wie hier in Augsburg.

Nötig ist eine strukturelle Aufwertung der Bürgerbeteiligung. Das erfordert jedoch eine veränderte Haltung auf beiden Seiten: Die Bürgerinnen und Bürger müssen selbstbewusst neue Wege der Mitgestaltung einfordern, die Politik muss bereit sein, deren Kompetenzen anzuerkennen und Macht zu teilen.

Roland Roth ist bundesweiter Experte zur Bürgerkommune. Im Mai 2011 wird sein neues Buch „Bürgermacht. Eine Streitschrift für mehr Partizipation“ erscheinen.

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit.

Eintritt 5 / 3 Euro



Prof. Dr. Roland Roth

**Prof. Dr. Roland Roth**

Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen,  
Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Berlin

Augsburger Antwort:

**Eva Leipprand,**

Bürgermeisterin a.D. und Stadträtin. Mit ihrem neuen Buch  
„Politik zum Selbermachen“ will sie die Blockade zwischen  
BürgerInnen und PolitikerInnen überwinden.

Weiterer Mitveranstalter: Büro Bürgerschaftliches Engagement  
Stadt Augsburg / Bündnis für Augsburg

(bei schlechtem Wetter im Zeughaus)

**Dienstag  
28. Juni 2011, 19.30 Uhr  
Brunnenhof-Biergarten  
im Zeughaus-Innenhof**

# Wohin?

**Wir haben den Hunger satt!**

## Zukunft der Welternährung

Die Zeiten einer gesicherten Welternährung gehen zu Ende. Durch Klimawandel, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, industrielle Monokultur und die Anfälligkeit der Gentech-Pflanzen kehrt der Hunger in die Welt zurück: Die Zahl der Hungernden, die sich bis 2006 kontinuierlich verringert hatte, stieg innerhalb eines Jahres um fast 200 Millionen auf 1,1 Milliarden Menschen weltweit an. Seit Jahren explodieren die Preise für Reis, Mais und Weizen. Bis jetzt wirkt sich die herannahende Katastrophe vor allem auf die armen Länder aus. Doch wenn die reichen Industrieländer abwarten, bis die Auswirkungen bei ihnen ankommen, wird es zu spät sein.

Wilfried Bommert veröffentlichte 2009 „Kein Brot für die Welt - Die Zukunft der Welternährung“.

Er ist Gründungsvorstand des Instituts für Welternährung in Berlin.

Eintritt 5 / 3 Euro



Wilfried Bommert

**Wilfried Bommert**

Agrarwissenschaftler, Leiter der ersten Umweltredaktion  
des WDR, Köln

Augsburger Antwort:

**Ute Michallik**, Weltladen Augsburg

Weiterer Mitveranstalter: Forum Eine Welt Augsburg

Am 16. Oktober ist Welternährungstag.

Mittwoch  
12. Oktober 2011  
19.30 Uhr  
Rathaus  
Oberer Fletz

# Wohin?

**Richtige Arbeit für alle**

## Zukunft der Arbeit

Arbeiten um zu leben, klar, das wollen die meisten.

Doch gibt es immer die richtige Arbeit für den jeweiligen Menschen?

Wie wird sich Arbeit angesichts demographischer Entwicklungen, persönlicher Vorlieben und Geschlechterentwicklungen verändern?

Die Arbeit ist für den Menschen da, nicht der Mensch für die Arbeit - wird dieses Bewusstsein noch haltbar sein?

Dr. Jutta Allmendinger hat für uns und unsere Gesellschaft über Arbeits(zeit)modelle der Zukunft nachgedacht.

Und DGB-Vertreter Helmut Jung wird sagen, was diese Entwicklungen für Augsburg bedeuten.

Eintritt 5 / 3 Euro



Prof. Dr. Jutta Allmendinger

**Prof. Dr. Jutta Allmendinger**

Soziologin, Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

Augsburger Antwort:

**Helmut Jung**, DGB Augsburg

Montag  
28. November 2011  
19.30 Uhr  
Augustana-Saal

# Wohin?

**Wirtschaften für das Gemeinwohl**

## Zukunft der Wirtschaft

In Zukunft sollten nicht mehr Finanzgewinne und Konkurrenzdenken zentrale Ziele von Unternehmen sein. Es gibt eine wachsende Zahl privater Unternehmen, die sich für das Gemeinwohl engagieren und kooperatives Verhalten anstreben. Fünf Kernwerte kennzeichnen eine solche Gemeinwohl-Ökonomie: Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung. Im Herbst 2011 werden eine Reihe von Unternehmen erstmals eine auf diesen Werten basierende Gemeinwohl-Bilanz vorlegen.

Eintritt 5 / 3 Euro





Christian Felber

**Christian Felber**

Mitbegründer attac Österreich, Buchautor,  
Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, Wien

Augsburger Antwort:

**Dr. Stefan Gehrsitz**

past president, Wirtschaftsunioren Augsburg

Donnerstag  
26. Januar 2012  
19.30 Uhr  
Haus St. Ulrich  
(Kleiner Saal)

# Die Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs

## A. Ökologische Zukunftsfähigkeit

**Erdatmosphäre und Klima schützen** (A1)

**Ressourcen schonen** (A2)

**Gesundes Stadtklima fördern** (A3)

**Biologische Vielfalt erhalten** (A4)

**Lärmbelastungen vermindern** (A5)

**Sinnvoll Energie nutzen** (A6)

**Ökologisch mobil bleiben** (A7)

## B. Ökonomische Zukunftsfähigkeit

**Region stärken** (B1)

**Sozialverantwortliche Wirtschaftsweise fördern** (B2)

**Wirtschaft durch umwelttechnologischen Wandel fördern** (B3)

**Bewusst konsumieren** (B4)

**Sozial und ökologisch planen und bauen** (B5)

**Stadtteile stärken** (B6)

**Mit allen Weltregionen zusammenarbeiten** (B7)

## C. Soziale Zukunftsfähigkeit

**Beteiligung, Dialog und Konsens pflegen** (C1)

**In Bildung investieren** (C2)

**Sozialen Ausgleich schaffen** (C3)

**Einfluss für Kinder und Jugendliche  
verwirklichen** (C4)

**Gesundheit für alle ermöglichen** (C5)

**Zusammen leben** (C6)

**Initiativen fördern** (C7)

**Generationengerechtigkeit sichern** (C8)

Diese 22 Leitlinien wurden in einem stadtweiten Diskussionsprozess 1998 erstellt und 2002 an Runden Tischen überprüft, erweitert und mit konkreten Zielen unterfüttert. Der Stadtrat beschloss sie 2004 einstimmig als Handlungsprogramm Nachhaltigkeit.

2010 wurde der bisherige Umsetzungsstand für den 1. Augsburger Nachhaltigkeitsbericht erhoben.

Weitere Informationen siehe

[www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de)

> **Handlungsprogramm Nachhaltigkeit**

## 15 Jahre Lokale Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg ...

In der ‚Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg‘ arbeiten seit 1996 Bürger, Organisationen, Unternehmen, Stadtverwaltung und Stadtpolitik gemeinsam an einer nachhaltigen Entwicklung Augsburgs. Dies geschieht in zahlreichen Arbeitsgruppen, Aktionen und Projekten. Als Grundlage dient das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit. Mehr Informationen (Agendaforen, Termine, Handlungsprogramm...) finden Sie im Internet unter **[www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de)**.

### Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

Umweltamt Stadt Augsburg

An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg

Tel. 0821. 324-7325, Fax 0821. 324-7323

[agenda@augsburg.de](mailto:agenda@augsburg.de)

Zweimal jährlich erscheint die Agendazeitung, die Sie kostenlos abonnieren können.